ERZBISCHOF UDO MARKUS BENTZ

10. Oktober 2026

Sehr geehrte Familie Bockisch,
liebe Schwestern und Brüder in der St.-Elisabeth-Kirche in Sudhagen,

Sie haben sich versammelt, um die Exequien zu feiern für Herrn **Pastor i.R. Msgr. Gerhard KREMS** und ihm das letzte Geleit zu geben. Gott, der Herr über Leben und Tod, hat seinen Priester im gesegneten Alter von 95 Jahren zu sich heimgerufen. Allen, die Msgr. Krems an seinen Lebens- und Wirkungsorten verbunden waren, besonders seinen Familienangehörigen, spreche ich meine aufrichtige Anteilnahme aus.

Gerhard Krems wurde in Okenau in der damaligen Tschechoslowakei geboren und 1954 durch Weihbischof Friedrich Maria Rintelen in Magdeburg zum Priester geweiht. Mit ersten seelsorglichen Aufgaben wurde er in Gröbzig und Köthen sowie in Halle a. d. Saale betraut. 1956 kam er aus dem Erzbischöflichen Kommissariat Magdeburg nach Paderborn und war hier für elf Jahre als Präfekt im Theologenkonvikt Collegium Leoninum tätig. Gleichzeitig arbeitete er wissenschaftlich an der Theologischen Fakultät Paderborn und am Johann-Adam-Möhler-Institut für Ökumenik mit.

1969 ernannte Erzbischof Jaeger den gebürtigen Böhmer zum Geistlichen Rektor der gerade gegründeten Katholischen Akademie Schwerte, dann zu deren Kommissarisschen Leiter und 1978 zu deren Direktor. 27 Jahre lang hat Gerhard Krems die damals noch junge Katholische Akademie geleitet und sie als Ort der Auseinandersetzung mit aktuellen geistigen und kulturellen Fragen geprägt - einschließlich der geistlichen und seelsorglichen Aufgaben in der Akademie nach innen und außen. Seine Sensibilität für die jeweiligen Zeitströmungen, Wertvorstellungen und Lebensweisen, die nach dem Zweiten Vatikanischen Konzil und den gesellschaftlichen Umwälzungen der 60er Jahre auch das kirchliche Leben nachhaltig veränderten, wurde allseits geschätzt. Diese Anerkennung wurde auch dadurch deutlich, dass er lange Jahre als Sprecher des deutschen Akademie-Leiterkreises tätig war und so auch die Themen und Debatten in der Akademielandschaft über das Erzbistum Paderborn hinaus prägen konnte.

Für die Zeit von 1974 bis 1976 hat Erzbischof Degenhardt Msgr. Krems mit der Leitung des diözesanen Synodalbüros zur Weiterführung der „Würzburger Synode“ im Erzbistum Paderborn betraut.

Nach seinem Abschied aus Schwerte im Juni 1996 wechselte Pastor Krems in die Gemeindepastoral und war zehn Jahre lang als sehr geschätzter Seelsorger in der St.-Elisabeth-Gemeinde in Delbrück-Sudhagen tätig. Seinen Lebensabend verbrachte er zuletzt im Pflegeheim St. Clara in Salzkotten.

Das Erzbistum Paderborn verdankt Pastor Gerhard Krems viel, insbesondere durch sein leidenschaftliches theologisches Engagement in der Auf- und Umbruchszeit nach dem II. Vatikanischen Konzil. Papst Paul VI. würdigte die besonderen Verdienste des Geistlichen 1974 mit dessen Ernennung zum „Päpstlichen Ehrenkaplan“.

Kamp 38 | 33098 Paderborn

Mit Ihnen, verehrte Trauergemeinde, danke ich Gott für das Lebenszeugnis und den priesterlichen Dienst von Msgr. Gerhard Krems in den Diözesen Magdeburg und Paderborn. Möge unserem verstorbenen Bruder nun *das* zu teil werden, was er im Glauben erhofft, in den Sakramenten gefeiert und in Wort und Tat verkündet hat: die Auferstehung und das Ewige Leben in Gott.

Mit einem Gruß stiller Anteilnahme



Erzbischof Udo Markus Bentz